

Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Kerstin Celina, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Jürgen Mistol, Gisela Sengl, Christine Kamm, Ulrich Leiner und Fraktion (GRÜ)**

Demokratie braucht Jugend V – Offene Jugendarbeit und Jugendverbände stärken

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Angebote der offenen Jugendarbeit zu stärken. Dazu gehört auch die konzeptionelle Stärkung von selbstbestimmten und offenen Jugendräumen, Jugendzentren und Jugendbegegnungsstätten, insbesondere im ländlichen Raum.

Begründung:

Jugendarbeit ist ein Experimentierfeld gelebter Demokratie. Die selbstorganisierte verbandliche und offene Jugendarbeit ist deshalb auch ein wichtiger Ort von Jugendpolitik. Junge Menschen können in diesem Rahmen Verantwortung übernehmen und ihr soziales Umfeld mitgestalten. In der Jugendarbeit werden alle Themen, die junge Menschen bewegen, diskutiert und bearbeitet.

Allerdings ist die Arbeit von Jugendverbänden und Jugendinitiativen immer noch viel zu stark von kurzfristiger Projektförderung abhängig. Jugendverbände brauchen zur Stärkung der selbstorganisierten Jugendarbeit und zur Entwicklung von langfristigen Angeboten eine bessere institutionelle Förderung. Nur so können die notwendigen Strukturen für eine erfolgreiche Jugendarbeit aufgebaut und erhalten werden.

Insbesondere in ländlichen Räumen braucht Jugendarbeit räumliche Angebote und Freiräume, die attraktiv für junge Menschen sind. Hier muss der Freistaat in enger Abstimmung mit den Kommunen Konzepte erarbeiten, um die Umsetzung moderner Jugendarbeit gewährleisten zu können. Den Einrichtungen der offenen Jugendarbeit müssen ausreichende Mittel für pädagogisches Personal zur Verfügung stehen.